Ein Konzertereignis mit Alexej Gerassimez

GENESIS OF PERCUSSION

Konzept und Dramaturgie:
Alexej Gerassimez und Daniel Finkernagel
Visuelles Konzept:
Alexej Gerassimez und James Chan-A-Sue
Technik:
Marius Liebig
Fotos:
Tumen Dondukov

GENESIS OF PERCUSSION

Es beginnt mit einem kaum hörbaren Fingerschnipsen und endet mit einem gigantisch donnernden Schlagzeug-Kosmos, der das Publikum aus den Sitzen reißt. „Genesis of Percussion“ erzählt in einer musikalischen Schöpfungsgeschichte wie Klänge und Rhythmen entstehen und zu großer Musik zusammenwachsen. Dazu hat Star-Percussionist Alexej Gerassimez vier seiner besten und vielseitigsten Kollegen zusammengetrommelt: Lukas Böhm, Sergey Mikhaylenko, Julius Heise und Richard Putz.

Die fünf Multi-Percussionisten interessieren sich für jede potentielle Klangquelle aus unserem Alltag, ob Flaschen, Kieselsteine, Dosen oder Siebe. So wird beispielsweise aus einem anfänglichen Planschvergnügen im Wasserbecken spielerisch ein groovender Dubstep. Durch raffinierte Lichtregie verwandelt sich der Konzertsaal in einen Club.

Und überhaupt: das Auge hört mit in „Genesis of Percussion“, da ist zum einen eine spektakulär vollgestopfte Bühne mit allen erdenklichen Instrumenten vom Autoauspuff bis zum großen Marimbaphon; und da sind zum anderen die poetisch assoziativen Bilderwelten des Videokünstlers James Chan-A-Sue. Sie liefern keine Illustration sondern schaffen eine Atmosphäre, die unmittelbar aus den Klängen hervorgeht. In „Genesis of Percussion“ ist alles in permanenter Bewegung – Klang- wie Bildwelten und last but not least die Musiker selbst mit der ein oder anderen choreografischen Einlage. Es ist ein Abend der vielen Überraschungen und Überwältigungsmomente. Von archaischer Body Percussion über klassisch-romantisches Repertoire (Ravel, Tschaikowsky), Moderne (Xenakis) bis hin zu rockiger Schlagzeug-Ekstase in den Eigenkompositionen von Alexej Gerassimez.

Am Anfang ist in „Genesis of Percussion“ der Rhythmus. Aber auch das Wort kommt zu seinem Recht, denn Alexej Gerassimez ist auch in diesem Programm wieder der launige und humorvolle Conférencier. Auf der Reise durch Stile, Kontinente und Epochen stellt er immer wieder Zusammenhänge und Orientierung her und begeistert das Publikum für seine Schöpfungsgeschichte.

„Genesis of Percussion“ ist mehr als ein Konzert: ein Gesamtkunstwerk, das neue Hör- und Denkhorizonte eröffnet – sowohl für den Klassik-Insider als auch den Neu-Einsteiger.

PROGRAMM

Alexej Gerassimez (*1987):
Creacor

Minoru Miki (1930 – 2011):
Marimba Spiritual

Alexej Gerassimez (*1987):
Soul of Bottle

Alexej Gerassimez (*1987):
Aqua Musica

Maurice Ravel (1875 – 1937):
Odine (aus „Gaspard de la nuit“)

Casey Cangelosi (*1982):
Bad Touch

..... Pause .....

Alexej Gerassimez (*1987):
Synchronisation

Eric Withacre (*1970):
Sleep

Iannis Xenakis (1922 – 2001):
Rebonds B

Peter Tchaikovsky (1840 – 1893):
Kinderalbum op. 39 für Marimba
(orig. für Klavier solo, Auszüge,
arr. Alexej Gerassimez)

1. Der Reiter
2. Die Hexe
3. Die Beerdigung der Puppe
4. Walzer
5. Kamarinskaya

Alexej Gerassimez (*1987):
Rotos

Booking Angelika Jacob, Konzertdirektion Goette,
Tel: 040 450 11854, Mail: jacob@goette.de

Dr. Rudolf Goette Konzertdirektion Hamburg